

DIGITALER MORGENIMPULS

Freitag, 14. November 2025:
Gerechter Friede

Als Russland 2022 Ukraine angriff, veröffentlichte die Evangelische Kirche in Deutschland Faltanleitungen für Friedenstauben. Eine kreative Aktion für Friedens-Andachten und -Gottesdienste. Drei Jahre später kämpft Ukraine immer noch, und die Welt hat sich verändert. Am Montag hat die Evangelische Kirche in Deutschland eine Friedensdenkschrift veröffentlicht.



Denkschriften sind von Leuten, die sich im Thema auskennen, erarbeitete Stellungnahmen im Namen der Evangelischen Kirche. Sie sollen nach innen und außen informieren. Was sagt meine Kirche eigentlich zu...? Was sagt „die“ Kirche eigentlich zu...? So gibt es Denkschriften zu vielen Themen. Zur Schule, zur Arbeitswelt, Landwirtschaft, Gentechnik und zu vielem anderen. Einige Denkschriften stehen in der Bibliothek der Löhe-Schule. Viele sind online zu haben.

Eines sind Denkschriften nicht: Ein letztes Wort, nach dem nichts mehr zu sagen ist. Es muss immer weitergedacht werden. Wie kann Frieden in einer unfriedlichen Welt gesichert und gestaltet werden? Also gab es auch schon mehrere Friedensdenkschriften.

2007 wollte man bewusst von der militärischen Denke wegkommen. Man verstand Frieden als abnehmende Gewalt und als zunehmende Gerechtigkeit.

Daraus ergaben sich vier Hauptherausforderungen an Politik und Gesellschaft:

- (1) Schutz vor Gewalt, was z. B. jede Frau sofort nachvollziehen kann.
- (2) Förderung von Freiheit, wie sie Unterdrückte in aller Welt ersehnen.
- (3) Abbau von Not was arme Menschen in Deutschland und der Welt brauchen. Und:
- (4) Anerkennung kultureller Vielfalt, wie sie Minderheiten aller Art einklagen.

2025 will die Denkschrift an diesen Anliegen festhalten. Aber man sagt auch, dass auch der Frömmste nicht in Frieden leben kann, wenn es einem bösen Nachbarn nicht gefällt. Dass man Deutschland verteidigungsfähig machen muss, vielleicht sogar atomare Abschreckung braucht, wurde noch am selben Abend kritisiert. Die alte militärische Denke sei wieder da. Das Thema wird uns noch lange beschäftigen.

(Dr. Hansjörg Biener, Wilhelm-Löhe-Schule)

Bildmotiv: Buchdeckel von Evangelische Kirche in Deutschland (Hg.): Welt in Unordnung - Gerechter Friede im Blick (Friedensdenkschrift 2025), Leipzig 2025.